



**J u n i.**

30 Tage.	Protestant.	Katholisch.
1 Dienst.	Nikodemus	Juventus
2 Mittw.	Marcellinus	Marcellin.
3 Donn.	Grasimus	<b>Frohleichn.</b>
4 Freit.	Carpasius	Carpasius †
5 Sonn.	Bonifacius	Bonifacius †
6 <b>Sonnf.</b>	<b>1. n. Trin.</b>	<b>2. n. Pfingst.</b>
7 Mont.	Lucretia	Lucretia
8 Dienst.	Medardus	Medardus
9 Mittw.	Primus	Felicianus
10 Donn.	Dnophrius	Dnophrius
11 Freit.	Barnabas	Barnabas †
12 Sonn.	Vasilius	Joh. Kaf. †
13 <b>Sonnf.</b>	<b>2. n. Trin.</b>	<b>3. n. Pfingst.</b>
14 Mont.	Elisäus	Vasilius
15 Dienst.	Vitus	Vitus
16 Mittw.	Engelbert	Vemo B.
17 Donn.	Laura	Ismael
18 Freit.	Arnolph	Marc. u. M. †
19 Sonn.	Gervasius	Gervasius †
20 <b>Sonnf.</b>	<b>3. n. Trin.</b>	<b>4. n. Pfingst.</b>
21 Mont.	Philippine	Albanus
22 Dienst.	Gotthelf	Confortia
23 Mittw.	Vasilius	Geltraud
24 Donn.	Joh. d. L.	Joh. d. L.
25 Freit.	Glogius	Febronia †
26 Sonn.	Jeremias	Joh. u. P. †
27 <b>Sonnf.</b>	<b>4. n. Trin.</b>	<b>5. n. Pfingst.</b>
28 Mont.	Leo	Vigilie
29 Dienst.	Petr. Paul.	<b>Petr. Paul.</b>
30 Mittw.	Paul. Ged.	Paul. Ged.

Medardus bringt keinen Frost mehr,  
Der dem Weinstock gefährlich war.

Junius heißt der Monat nach dem ersten römischen Consul L. Junius Brutus, welcher den König Tarquinius vertrieb; Praemonat von brachen, d. h. Aeder, welche während dieses Jahres unbestellt bleiben, brechen oder unpfügen.

3. J. fällt das Frohnleichnamsefest, eines der größten Feste in der katholischen Kirche (Frohn altdeutsch = Herr, und Leichnam = Leib), wobei der Leib des Herrn, d. h. die Hostie, von welcher die Katholiken glauben, sie werde durch die Einsegnung in den Leib Jesu verwandelt, in glänzenden Aufzügen umhergetragen und angebetet wird.



5. J. Bonifacius, auch Winfried genannt, der große Apostel der Deutschen, welcher von England herüberkam, um zuerst im Innern Deutschlands das Christenthum zu predigen. Vertrauen erwarb er sich bei unseren Vorfahren erst, als er bei Weidmar (in Hessen) die uralte heilige Donners-Gilde mit kräftiger Hand gefüllt hatte, ohne daß der Donnergott ihn tödtete. Darauf durchzog er lebend und als Gründer vieler Kirchen und Klöster: Hessen, Baiern, Thüringen, Sachsen und Briesland, wo er in hohem Alter 755 bei Dokum erschlagen ward.

15. J. Vitus oder Veit, ein heiliger Knabe in Sicilien, der von Modestus im Christenthum unterrichtet wurde, wofür er von seinem heidnischen Vater viele Schläge bekam. Er starb unter dem den Christen sehr feindlichen Kaiser Diocletian den Märtyrertod, und wird von den Böhmen als einer ihrer Schutzpatrone verehrt.

Der 21. J. ist als längster Tag im Jahre bemerkenswerth.

24. J. Johannistag, Sommers und des Jahres dem Läufer gewidmet, im härenen Gewand, der ten von wildem Honig und der Jugend Christi Freund, säufte und rief die Juden zur Jordan. Dem Tage zu Eh-Deutschland Freudenfeuer



der gerade die Mitte des bezeichnet, ist Johannes dem Prediger in der Wüste nach Art der alten Woppschensprechen lebte. Schon in wurde er später sein Vork- Buße und zur Taufe in dem ren werden noch häufig in auf den Höhen angezündet. ben Schlafes. 7 Chri- erzählt die Legende, hätten banten gebiet. Dieser ließ pel bauen und befaß, daß jene Jünglinge weigerten und verbargen sich in einer vernauern, und die Jüng- 300 Jahren, heißt es, seien den und die Jünglinge, durch seien höchst verwundert über

27. Juni. Tag der Sie- stenjünglinge in Ephesus, dem Kaiser Decius als Tra- in Ephesus einen Obbentem- ein Jeder darin opfern sollte. sich, flohen aus der Stadt höhle. Decius ließ dieselbe linge schließen ein. Nach Steine dort gebrochen wor- die einbringende Luft erweckt, die lange Dauer ihres Schlafs gewesen. Nun erst, und zwar sämmtlich mit einem

29. J. den beiden größten Aposteln, Petrus und Paulus, gemeinsam gewidmet.

(Letztes Viertel d. 6. Juni 4 Uhr 56 Min. Morgens.)  
 ● Neum. d. 13. Juni 1 U. 42 M. Morgens.  
 ) Erst. Viert. den 20. Juni 8 Uhr 22 Min. Morgens.  
 ○ Vollm. d. 28. Juni 2 U. 12 M. Nachmitt.

○ Aufg. 3 U. 47 M.    ○ Untg. 8 U. 9 M.  
 ○ Aufg. 3 U. 44 M.    ○ Untg. 8 U. 14 M.  
 ○ Aufg. 3 U. 44 M.    ○ Untg. 8 U. 18 M.  
 ○ Aufg. 3 U. 46 M.    ○ Untg. 8 U. 19 M.

Vor Johannis muß man um Regen bitten, nach Johannis kommt er von selbst. —